

Schulkonferenzvorstand
Sekundarschule Drei Linden
Zu den Drei Linden 90
4058 Basel

Urs Bucher
Leiter Volksschulen
Leimenstrasse 1, Postfach
4001 Basel

Basel, den 17. April 2023

Der Standort Sek Drei Linden setzt auf Kopf, Herz UND Hand

Sehr geehrte Volksschulleitung

Das Kollegium der Sekundarschule Drei Linden möchte seinen Standpunkt in die Konsultation zur Anpassung der kantonalen Stundentafel Sek I einbringen.

Wir sehen die Ausrichtung der Sekundarstufe I als Vorbereitung auf die Berufswelt und erachten die Fächer Textiles und Technisches Gestalten als grundlegende Bestandteile der Sekundarschulzeit. Daher sind wir der Überzeugung, dass die aktuelle Stundentafel mit 2 Lektionen TeG und 2 Lektionen TxG im 9. Schuljahr als Minimalstandard bestehen bleiben muss.

Die handfeste Arbeit in den Fächern Textiles und Technisches Gestalten ist eine unverzichtbare Vorbereitung für unterschiedlichste Lehrgänge. Diese Fächer fördern die Planungskompetenzen der SchülerInnen, aktivieren ihre mathematischen Fähigkeiten und trainieren ihr Durchhaltevermögen sowie ihre Fähigkeit, Hürden zu überwinden. Nicht umsonst sind beide Fächer bei unseren SchülerInnen sehr beliebt.

Wir befürchten, dass die Kürzung dieser Fächer im 9. Schuljahr auch dazu führen wird, dass es den SchülerInnen später aufgrund mangelnder Grundlagenkenntnisse schwerer fallen wird, die gestalterischen Fächer als Wahlpflichtfach im 10. und 11. Schuljahr zu wählen. Dies kann dazu führen, dass sich noch weniger Jugendliche für eine praktische Berufslehre entscheiden werden. Eine ähnliche Entwicklung hat sich bereits bei der Kürzung der musischen Fächer (Musik und bildnerisches Gestalten) im Zuge der Harmonisierung gezeigt. Die Schwächung dieser Fächer hatte zur Folge, dass die SchülerInnen ungenügend vorbereitet waren für die Folgeschulen.

Wir möchten auch hervorheben, dass die Arbeit mit den Händen gerade für die A-Klassen von fundamentaler Bedeutung ist. Eine zeitintensive Auseinandersetzung mit den gestalterischen Fächern (mindestens 4 Lektionen) ist zentral für einen erfolgreichen Übertritt in die Berufslehre.

Darüber hinaus erachten wir die Reduktion der Stundentafel für A-Klassen als kontraproduktiv. SchülerInnen aus den A-Klassen sind häufig mit weniger Hausaufgaben betraut, sind weniger in sportliche und musikalische Vereine eingebunden und haben tendenziell einen weniger strukturierten Alltag. Die Reduktion der Stundentafel verhilft den SchülerInnen nicht zu einem gelungenen Einstieg

in die Berufslehre. In unseren Diskussionen zur Studentafel wurde sogar mehrmals der Wunsch geäussert, die praktischen Fächer für das A-Niveau auszubauen.

Schule ist ein Ort, der Zukunft gestaltet – für die einzelnen SchülerInnen, aber auch für unsere Gesellschaft. In einer längerfristigen Perspektive ist es für unsere Gesellschaft wichtig, dass unsere lebenspraktischen Fähigkeiten erhalten bleiben und auch die zukünftige Generation auf Nachhaltigkeit setzen kann, da sie die dazu nötigen praktischen Kenntnisse besitzt, und nicht zur Wegwerfgesellschaft verkümmert. Zudem leben wir in einer Welt, die von Innovationen vorangetrieben wird. Die Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Standort Schweiz.

Wir sind der Meinung, dass sich die Kantone mit der Kürzung der gestalterischen Fächer nach unten nivellieren und wünschen uns, dass gerade der Stadtkanton Basel-Stadt ein Zeichen setzt für eine Volksschule, welche die praktische Berufslehre stärkt und die handwerklichen Fähigkeiten in unserer Gesellschaft erhält.

Freundliche Grüsse

Das Kollegium der Sekundarschule Drei Linden